

Präventionskonzept der Grundschule Treia

1. Rücksichtsvolles Miteinander

Ein rücksichtsvoller Umgang miteinander muss genauso erlernt werden wie schulische Lerninhalte. Wir wollen die Kinder an unserer Schule in diesem Lernprozess unterstützen und begleiten. Auch wenn der größte Teil der Kinder sich freundlich und fair verhält, zeigen einzelne Schülerinnen oder Schüler immer wieder aggressives Verhalten oder überschreiten die bestehenden Regeln. Wie darauf angemessen reagiert werden kann, ist ein wichtiger Bestandteil unseres Konzeptes. Es geht um ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Individualität und Gemeinschaftsgefühl. Die Persönlichkeiten der Kinder sollen sich entwickeln und sie werden als Individuen wahrgenommen. Wir zeigen aber auch im Interesse der Gemeinschaft Grenzen auf, die es zu beachten gilt. Konflikte sollen verbal angemessen und nicht mit körperlicher Gewalt ausgetragen werden. Auf Regelverstöße reagieren wir und setzen die Eltern frühzeitig davon in Kenntnis. Ein friedliches Miteinander kann nur dann erreicht werden, wenn alle an der Erziehung Beteiligten gleiche Ziele verfolgen. Bei der Vermittlung sozialer Kompetenz werden wir durch die Schulsozialarbeiterin unterstützt. Das Konzept der „pädagogischen Insel“ findet sich im Schulprogramm. Durch verschiedene Maßnahmen, sowohl im Klassenverband als auch im Schulleben versuchen wir, das Miteinander positiv zu beeinflussen.

Unsere Ziele sind:

- Stärkung des Selbstwertgefühls durch Lob und Anerkennung
- Stärkung der Selbst- und Fremdwahrnehmung
- Ermutigung, Gefühle zu zeigen und auszudrücken
- Erlernen friedlicher Verhaltensweisen in Konflikten
- auf Verstöße gegen verbindliche Regeln folgen Konsequenzen
- Einbeziehung der Eltern beim Lösen der Konflikte
- „Netzwerke“ zur Unterstützung der Kinder bilden

2. Präventionsmaßnahmen an unserer Schule

- Aufstellen von gemeinsamen, verbindlichen Regeln in den Klassen
- Besprechen der geltenden Schulregeln
- Wahl von Klassensprechern
- „Klassenrat“ an jedem Montag (Klassenlehrerstunde) zur Besprechung von Wünschen und Bearbeitung von Konflikten
- „Giraffen“ – und „Wolfssprache“
- Schulrat (Klassensprecher und Klassensprecherinnen, Schulleiterin)
- Ausbildung von Streitschlichtern in Klasse 3 (Schulsozialarbeiterin)
- Die „Insel“, geleitet durch die Sozialpädagogin, als Rückzugs- und Gesprächsort bei Konflikten
- „Protokollbögen“ über ein Fehlverhalten werden ausgefüllt und den Kindern zur Unterschrift mitgegeben
- zeitnah Elterngespräche bei häufiger Wiederholung
- Gegenüberstellung und Wiedergutmachung statt Strafe

- Themen im Religions- oder / und Sachkundeunterricht:
 - „Ich bin ich“
 - „Freundschaft und Streit“
 - „Über meinen Körper bestimme ich selbst“ mit dem Schwerpunkt „Prävention gegen sexuelle Gewalt“ (s. dazu: Schutzkonzept gegen sexuelle Gewalt“)
 - Sexualkunde, unterstützt durch die Hebamme (Kl. 4)
- Gewalt- und Suchtprävention: Medientag mit Herrn Morawietz (Kl. 4)
 - Kompetenztraining mit Florian Bunke
- Verkehrserziehung in den Klassen 1-4 (laut Plan)
- Radfahrtraining und Prüfung in Klasse 4
- jährliche Zahnprophylaxe
- „Gesunde Ernährung“ im Sachkundeunterricht
- tägliche gemeinsame Frühstückspause
- 4-5 mal im Jahr „gesundes Frühstück“
- 3 Sportstunden für jede Klasse in der Woche